DAS JUGENDS-TIL-JAHR 2023

CAPITAL OF ART NOUVEAU

BRUSSELS 2023

urban.brussels

visit.brussels

EINFÜHRUNG

Es war im Jahr 1893, als in Brüssel das prachtvolle erste Jugendstilbauwerk aus der Feder von Victor Horta eingeweiht wurde: das Hôtel Tassel. Dabei ging die Strömung des Jugendstils weit über ihre architektonische und dekorative Dimension hinaus – es handelte sich vielmehr um eine Art, die Welt zu sehen. Die Künstler, Architekten und Handwerkskünstler der Epoche, die die Auswirkungen der zunehmenden Industrialisierung fürchteten, strebten nach einer Rückkehr zur Natur, nach Qualität und Langlebigkeit der Dinge, aber auch nach Schönheit als Lebensideal.

130 Jahre später werden nun ganz ähnliche Überlegungen angestellt: 2020 rief die Europäische Kommission die Initiative New European Bauhaus Festival ins Leben, um Innovation, Nachhaltigkeit und Ästhetik im zeitgenössischen Design dauerhaft zu fördern. Vor diesem Hintergrund ist der Jugendstil aktueller denn je. Heute begeistert er nicht nur Architekturliebhaber durch seine besondere Ästhetik – wie unter anderem auch der Erfolg des Jugendstil- und Art-déco-Festival BANAD zeigt. Gleichzeitig eröffnet er zahlreiche Möglichkeiten der Kooperation mit der Tourismusbranche, Kunst, Handwerk, Design, Forschung und Entwicklung, Marketing, öffentlich-private Partnerschaften, Kulturdiplomatie usw.

Am 10. Juni 2021 gab die Brüsseler Regierung, vertreten durch Ministerpräsident Rudi Vervoort, Minister Sven Gatz und Staatssekretär Pascal Smet, bekannt, dass 2023 der Startschuss für eine umfassende Strategie zur Aufwertung des Brüsseler Jugendstils fallen würde, um die Region als Welthauptstadt des Jugendstils zu positionieren.

In diesem Sinne entwickelten urban.brussels, das Kabinett des Staatssekretärs Pascal Smet, visit.brussels und Paul Dujardin, Kurator des Jugendstiljahrs, ein umfangreiches und inklusives Programm, das einem breiten Publikum offensteht. Im Mittelpunkt stehen dabei einige herausragende Elemente des Kulturerbes, die anhand eines neu überarbeiteten und erweiterten Museumsangebots, zahlreicher großer Ausstellungen, Festivitäten, Führungen, Konferenzen und Veröffentlichungen sowie verschiedener internationaler Partnerschaften neu in Szene gesetzt werden.

Im Rahmen des langfristig angelegten Projekts sollen künftig gemeinsame und übergreifende Möglichkeiten für alle beteiligten Sektoren entwickelt werden.

Das Programm geht über den klassischen, rein kontemplativen Ansatz des Jugendstils hinaus: Es umfasst spezifischere Themen und bietet Kontroversen, Debatten und Denkanstöße im Hinblick auf aktuellere Aspekte, insbesondere auf gesellschaftliche Fragen der Gegenwart (Nachhaltigkeit, Inklusion, Innovation usw.).

Zudem wird eine Verbindung zwischen den verschiedenen Jugendstilströmungen anderer europäischer Städte geknüpft. Dies geschieht vor allem anhand einer intensiven Zusammenarbeit im Rahmen der internationalen Kulturbeziehungen. Verschiedene Botschaften beteiligen sich an diesem Projekt, sei es durch die Unterstützung von Ausstellungen oder die Organisation von Führungen in ihren Gebäuden. Der Palais Stoclet, eine der Brüsseler Jugendstilperlen, die von dem Wiener Architekten Joseph Hofman erbaut wurde, wird im Rahmen einer Ausstellung im Museum für Kunst und Geschichte gewürdigt. Derzeit wird ein 3D-Scan einiger Bereiche des Gebäudes angefertigt, der den Forschungsarbeiten rund um dieses Meisterwerk, das Teil des UNESCO-Weltkulturerbes ist, neue Impulse verleihen soll.

Das Jugendstiljahr soll zudem als Anlass genommen werden, die Offenkundigkeiten des Schaffens des weltberühmten Architekten Victor Horta zu hinterfragen, insbesondere im Rahmen der Ausstellungen „Victor Horta and the Grammar of Art Nouveau“ im BOZAR und „Victor Horta versus Art Nouveau. Horta's Vocabulary“ im Musée Horta, sowie ein interak-

tives, digitales und physisches Erlebnis rund um die Steinfassade des Hôtel Aubecq.

Und schließlich möchte die Region Brüssel-Hauptstadt einen Ort der Reflexion über den Jugendstil entwickeln. Geplanter Standort ist das Hôtel Van Eetvelde, seinerseits UNESCO-Weltkulturerbe, das sich strategisch günstig im Herzen des Europaviertels befindet. Es wurde im Auftrag des damaligen Generalverwalters des Kongo, Edmond Van Eetvelde, von Victor Horta erbaut und fungiert heute als Ort des Dialogs über die engen Verbindungen zwischen dem Jugendstil und der einstigen belgischen Kolonie.

Ein Teil des Komplexes, der vorerst für die Verbreitung des gesamten Programms des Jugendstiljahrs 2023 zuständig ist, befindet sich heute dank der Finanzierung durch den Stadtentwicklungsfonds Beliris in regionalem Besitz.

2023 wird in Form zahlreicher struktureller und konjunktureller Initiativen sämtlicher Brüsseler Kulturpartner ein Schwerpunkt auf die Dynamik und die Kreativität von Brüssel als Hauptstadt des Jugendstils gelegt: Möglichkeit von Besichtigungen der Gebäudeinterieurs, Baustellenbegehungen, Sonderausstellungen, Konferenzen, Veröffentlichungen, Aufwertung der Handwerkskünste, Stadtführungen mit besonderem Augenmerk auf Initiativen, die die Inklusivität und Barrierefreiheit der verschiedenen Programmpunkte verbessern und sich an ein möglichst breites und vielfältiges Publikum richten – und dies sowohl auf lokaler als auch auf belgischer und internationaler Ebene.

Ziel ist es zudem, auf der Grundlage des architektonischen und künstlerischen Vermächtnisses des Fin-de-Siècle neue, zeitgenössische Kreationen entstehen zu lassen und einen Dialog zwischen diesen beiden Epochen zu initiieren, die manchmal als antagonistisch angesehen werden.

Auch andere belgische Städte und Institutionen beteiligen sich an diesem Jugendstiljahr, denn auch sie sind durch ihr Kulturerbe mit der belgischen Hauptstadt verbunden und stärken die Position Brüssels als Dreh- und Angelpunkt der verschiedenen Einflüssen, Kreationen und Initiativen.

Schließlich gibt es auch jenseits der belgischen Grenzen eine enorme Dynamik. Und so werden zahlreiche internationale Delegationen im Rahmen von Ausstellungen und Begegnungen die Verbindungen zwischen ihren Herkunftsländern und dem Brüsseler Jugendstil beleuchten und somit Teil des Geschehens sein. Die Projekte und Kooperationen, die von Brussels International und dem Réseau Art nouveau Network betreut werden, sind vielfältig und kommen aus unterschiedlichen Regionen, darunter Havanna, Prag, Budapest, Quebec, Bratislava, Ljubljana, Wien und viele andere.

In Partnerschaft mit dem Stromversorgungsunternehmen Sibelga wird die Region die Fassaden von fünf symbolträchtigen Brüsseler Jugendstilbauwerke beleuchten: das Hôtel Solvay, das Maison Hannon, das Musée Horta, das Maison Cauchie und das Hôtel Van Eetvelde.

Um die Kommunikation rund um dieses Programm zu gewährleisten und das kulturelle Angebot 2023 an einer einzigen Adresse zu bündeln, wird die Website artnouveau2023.brussels nach einem einheitlichen graphischen Konzept entwickelt.

visit.brussels wird eine groß angelegte Kommunikationskampagne über verschiedene Medien (Banner, Kampagnen usw.) durchführen.

Das gesamte Programm finden Sie auf der Website:
www.artnouveau2023.brussels

KONTAKT:

Alice GRAAS
urban.brussels
agraas@urban.brussels

Sophie BOUCHARD
visit.brussels
s.bouchard@visit.brussels

Tineke DE WAELE
visit.brussels
t.dewaele@visit.brussels

CAPITAL OF ART NOUVEAU
BRUSSELS 2023

VORLÄUFIGES PROGRAMM

EIN NEU ÜBERARBEITETES UND ERWEITERTES MUSEUMSANGEBOT

FASZINIERENDE GEBÄUDE UND AUSSERGEWÖHNLICHE SAMMLUNGEN, DIE DAS GANZE JAHR ÜBER ZUGÄNGLICH SIND

Zahlreiche Gebäude und Sammlungen können nur zu bestimmten Anlässen besichtigt werden, rund zehn weitere werden jedoch das ganze Jahr über zugänglich sein.

Darunter befinden sich auch sieben Meisterwerke aus der Feder von Victor Horta, von denen drei zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören: das Musée Horta, das ehemalige Atelier und Wohnhaus des Architekten; das Hôtel Solvay, bei dem der Architekt dank des nach oben hin offenen Budgets seiner Kreativität freien Lauf lassen konnte; das Hôtel Van Eetvelde (neu!); das Maison Autrique, das die Anfänge des Jugendstils anhand einer von dem Duo François Schuiten und Benoit Peeters entworfenen Szenografie präsentiert; die Magasins Waucquez, ein ehemaliges Textilgeschäft, in dem heute das Brüsseler Comic-Museum CBBD untergebracht ist; der Pavillon der Menschlichen Leidenschaften und das Juweliergeschäft Wolfers Frères, die dank des Museums für Kunst und Geschichte im Parc du Cinquantenaire besichtigt werden können.

Zwei weitere Museen bieten die Möglichkeit, außergewöhnliche Architektur und Sammlungen zu bewundern: das Musikinstrumentenmuseum, das seit dem Jahr 2000 in dem ehemaligen Kaufhaus Old England untergebracht ist, einem fast märchenhaft anmutenden Gebäude von Paul Saintenoy mit einer beinahe vollständig aus Metall gefertigten Fassade; und das Musée Fin-de-Siècle, das für die außergewöhnliche Sammlung Gillion-Crowet konzipiert wurde, die bemerkenswerte Werke des französischen und belgischen Jugendstils umfasst.

Zu guter Letzt bieten zwei „Museumshäuser" faszinierende Einblicke in den Alltag von Künstlern und Sammlern der damaligen Zeit: das Maison Cauchie, das von und für das Innenausstatterpaar Paul und Lina Cauchie entworfen wurde, sowie das Maison Hannon (neu!).

CAPITAL OF ART NOUVEAU
BRUSSELS 2023

EIN NEUES MUSEUM: DAS MAISON HANNON

© Hannonhuis - Paul Louis

Dieses kleine Juwel des Jugendstils war mehrere Jahre lang für die Öffentlichkeit geschlossen und soll nun 2023 wiedereröffnet werden. Das Maison Hannon, das Jules Brunfaut für den Ästheten und Sammler Edouard Hannon erbaute, besticht mit außergewöhnlicher Architektur, Mobiliar und dekorativen Elementen. Das gut dokumentierte, durch den französischen Jugendstil inspirierte Original-Interieur, konnte in Zusammenarbeit mit mehreren belgischen und internationalen Institutionen, darunter das Musée des Arts décoratifs in Paris und das Musée de l'Ecole de Nancy, teilweise rekonstruiert werden. Nach der Wiedereröffnung können Besucher die Wohnräume dieser schillernden Persönlichkeit besichtigen und bewundern. In der ersten Etage wird zudem eine mehrmonatige Sonderausstellung Einblicke in die belgischen Linien des Jugendstils zeigen (unter anderem mit Hankar, Serrurier-Bovy und van de Velde).

CAPITAL OF ART NOUVEAU
BRUSSELS 2023

EIN NEUER JUGENDSTIL-PARCOURS IM MUSEUM FÜR KUNST UND GESCHICHTE

© Thielen

Nach der Rekonstruktion des von Victor Horta entworfenen Juweliergeschäfts Wolfers setzt das Museum für Kunst und Geschichte seine Bemühungen im Hinblick auf diese Epoche fort und widmet dem 19. und 20. Jahrhundert zwei neue Säle. Ab Herbst 2023 kommt ein neuer Jugendstil-Parcours hinzu, der eine Reihe außergewöhnlicher Exponate präsentiert, darunter den berühmten Wintergarten, den Victor Horta einst für Jean Cousin entwarf.

CAPITAL OF ART NOUVEAU
BRUSSELS 2023

EIN JUGENDSTIL-INTERPRETATIONSZENTRUM IN EINEM PRACHTBAU VON VICTOR HORTA

© REHME, 1902

Das Hôtel Van Eetvelde, das Teil des UNESCO-Weltkulturerbes ist, wurde Ende des 19. Jahrhunderts von Victor Horta im Auftrag des damaligen Generalverwalters des Kongo Edmond Van Eetvelde erbaut. Der linke Teil wurde kürzlich von der Region Brüssel-Hauptstadt erworben, um dort ein Jugendstil-Interpretationszentrum einzurichten und einen Ort des Dialogs mit der zeitgenössischen Kunst, aber auch einen Raum für Forschung und Debatten zu schaffen, wo unter anderem die Verbindungen zu der einstigen belgischen Kolonie hinterfragt werden.

Aufgrund seiner strategisch günstigen Lage bietet sich das Hôtel Van Eetvelde als zentraler Infopunkt für das Jugendstiljahr an. Es ist an mehreren Tagen der Woche geöffnet und bietet Raum für zahlreiche Aktivitäten (Konferenzen, Workshops usw.). Auch der linke Teil kann besichtigt werden: Hier können Besucher eine Ausstellung besichtigen, die die Blütezeit des Jugendstils und ihre Beziehung zur Kolonialisierung nachzeichnet.

CAPITAL OF ART NOUVEAU
BRUSSELS 2023

ZAHLREICHE SONDERAUSSTELLUNGEN MIT EINEM NEUEN BLICK AUF DEN JUGENDSTIL

Zusätzlich zu den Brüsseler „Jugendstil-Klassikern" betrachten 2023 zahlreiche Partner das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln, entwickeln einen spannenden Dialog mit ihren Sammlungen und bieten in Sonderausstellungen eine originelle Lesart:

Halles Saint-Géry „L'Art nouveau s'affiche!" (23. Januar bis 30. April 2023)

Musée de la Ville de Bruxelles (Maison du Roi): „Back to Nature 1900" (14. Februar bis 15. Oktober 2023)

Association du Patrimoine Artistique: „L'Esprit de l'Art nouveau, Fotografien von Gilbert De Keyser" (16. Februar bis 1. April 2023)

© Design Museum Brussels

Maison Autrique: „Privat Livemont FLOWER POWER" (9. März 2023 bis 14. Januar 2024)

CIVA: „The Unmade Pavilion" (Arbeitstitel) (16. März bis 30. September 2023)

Musée Horta: „Victor Horta versus Art nouveau. Horta's Vocabulary" (24. März 2023 bis 8. Januar 2024)

Halles Saint-Géry: „Les Jardins, un Outil au Temps de l'Art Nouveau. Architecture & Nature" (Gärten als Werkzeug in der Zeit des Jugendstils – 15. Mai bis 27. August 2023)

Musée BELvue und Fondation Roi Baudouin: „Art Nouveau. Les Maîtres de chez nous" (Arbeitstitel) (17. Mai bis 15. Oktober 2023)

Association du Patrimoine Artistique: „Victor Van Dyck, Peintre Décorateur (1862-1943)" (25. Mai bis 1. Juli 2023)

Halles Saint-Géry: „Arabesque, quand le Cirque Contemporain interprète l'Art Nouveau" (Arabesque, wenn der zeitgenössische Zirkus den Jugendstil interpretiert) (29. Mai bis 28. August 2023)

Halles Saint-Géry: „Vivre l'Art nouveau" (Jugendstil erleben) (11. September bis 20. November 2023)

Design Museum: „Résonances. Rencontre entre l'Art nouveau et le Design plastique" (Resonanzen. Begegnung zwischen Jugendstil und plastischem Design" (15. September 2023 bis 14. Januar 2024)

Centre Belge de la Bande Dessinée: Bande dessinée et Art nouveau (Comics und Jugendstil) (September 2023 bis Januar 2024)

MAD: „Jaime Hayon" (22. September 2023 bis 27. Januar 2024)

Musée Art et Histoire im Cinquantenaire: „Josef Hoffmann: Beyond Beauty and Modernity" in Partnerschaft mit dem Museum für dekorative Kunst in Wien (6. Oktober 2023 bis 14. April 2024)

BOZAR: „Victor Horta and the Grammar of Art Nouveau" (17. Oktober 2023 bis 7. Januar 2024)

„De l'Art nouveau à la Mode" (Vom Jugendstil zur Mode) des Musée Mode et Dentelle @ Musée Horta (15. November 2023 bis 15. Januar 2024)

© Antoine Grenez / Hortamuseum

Train World: „Horta, Van de Velde & Friends – Le Train des Créateurs" (Der Zug der Schöpfer) (1. Dezember 2023 bis 5. Oktober 2024)

Weitere Museen beteiligen sich durch Leihgaben aus ihren Sammlungen am Jugendstiljahr, darunter die Königliche Bibliothek Belgiens KBR, das Design Museum Gent, das Museum von Ixelles usw.

CAPITAL OF ART NOUVEAU
BRUSSELS 2023

FESTIVITÄTEN

©Explore Brussels

©visit.brussels

Auch große lokale Veranstaltungen wie das Brüsseler Stadtfest Fête de l'Iris (Mai 2023) und das Lichterfest (Bright Festival, 16. bis 19. Februar 2023) werden ausnahmsweise ganz im Zeichen des Jugendstils stehen. Die Teilnehmer des Lab XR4Heritage werden im Rahmen des Bright Festivals drei außergewöhnliche Jugendstilgebäude mit Lichtinstallationen schmükken: das Musikinstrumentenmuseum (Old England), das Museum für Kunst und Geschichte im Parc du Cinquantenaire und die Schule Josaphat N°1 in Schaerbeek. Im Sablon-Viertel werden das Musée Horta, die Brüsseler Universität ULB und das AIIce-Labor gemeinsam dem Maison du Peuple, ein Meisterwerk von Victor Horta, das 1965 abgerissen wurde, neues Leben einhauchen.

Die Heritage Days (16. und 17. September 2023) und das Brussels Art Nouveau & Art Deco (BANAD) Festival (11. bis 26. März 2023), die zahlreiche architektonische Highlights im Rahmen von Besichtigungen ins Rampenlicht rücken, bauen ihr Programm weiter aus, damit möglichst viele Menschen neue Orte und verborgene Schätze des Jugendstils entdecken können.

CAPITAL OF ART NOUVEAU
BRUSSELS 2023

PRÄSENTATION DER NEUESTEN FORSCHUNGSERGEBNISSE: FÜHRUNGEN, VORTRÄGE, WORKSHOPS UND VERÖFFENTLICHUNGEN.

Das ganze Jahr über bieten verschiedene Akteure des Kultursektors (Museen, Gemeinden, Vereine) in der gesamten Region Brüssel-Hauptstadt Stadt- und Gebäudeführungen sowie Baustellenbegehungen an. Die Gemeinden Anderlecht und Ixelles geben spezielle Jugendstil-Stadtpläne mit einem Schwerpunkt auf dem Werk der Architekten Jean-Baptiste Dewin, Ernest Blérot und der Brüder Delune heraus. Der Verein ARCHistory würdigt den Architekten Gustave Strauven anhand von Führungen und Sonderveranstaltungen in seinen repräsentativsten Gebäuden auf dem Brüsseler Stadtgebiet. Mehrere Eigentümer werden anlässlich des Jugendstiljahrs die Türen ihrer außergewöhnlichen Gebäude öffnen (Maison Max Hallet, Hôtel Frison usw.). Das Maison Roosenboom hingegen gewährt Einblicke in die laufenden Restaurierungsarbeiten.

Die Gemeinde Schaerbeek wird das ganze Jahr über anhand verschiedener Programmpunkte den Jugendstilkünstler Privat Livemont würdigen.

Zu guter Letzt werden die seit vielen Jahren in Brüssel aktiven Stadführervereinigungen (ARAU, Arkadia, Provélo, Bruxelles Bavard und Korei, aber auch Itinéraires, les Visites de mon Voisin, TourViews Brussels usw.) ein vielfältiges Programm in mehreren Sprachen anbieten, um sowohl Architekturkennern als auch Laien neue Wege aufzuzeigen. Parallel zu den klassischen Führungen zeigen mehrere Anbieter, z. B. Conte en Balade oder Ultieme Hallucinatie, die Jugendstilstätten aus dem Blickwinkel von Wortkünstlern.

Am Rande der Ausstellungen, aber auch im Rahmen von Jahresprogrammen finden zahlreiche Konferenzen statt. Organisiert werden sie von verschiedenen Partnern, darunter das Réseau Art Nouveau Network, Explore Brussels, die Stadt Brüssel, die ULB, das IRPA, BRAFA, die Argentinische Botschaft und urban.brussels, aber auch von Museen wie dem CIVA, dem Belgischen Freimaurermuseum, dem MAD, BOZAR, Trainworld...

Mehrere Museen und Verbände organisieren am Rande ihrer Ausstellungen oder zu besonderen Anlässen, z. B. am Tag des Jugendstils, sowohl Einführungen als auch weiterführende Workshops in verschiedenen handwerklichen Techniken – von der Buchbinderei und Glasmalerei über Sgraffito und Mosaik bis hin zu Steinmetzarbeiten und Metallverarbeitung – und bringen auf diese Weise die für den Jugendstil so zentralen Handwerkskünste einem breiten Publikum näher.

Zusätzlich sind verschiedene Publikationen in Vorbereitung: die Zeitschrift Natrimoine widmet ihre März-Ausgabe dem Jugendstil; die Zeitschrift Demeures Historiques et Jardins de Belgique veröffentlicht 2023 mehrere Artikel zum Thema Jugendstil. Auch urban.brussels ergänzt seine Reihe „Bruxelles, Cille d'Art et d'Histoire" mit verschiedenen Werken zum Thema Jugendstil; Thierry Demey veröffentlicht Ende 2022 einen Guide Badeaux „L'Art nouveau, Féérie éphémère de la Belle Epoque"; Alex Elaut bringt im Frühjahr 2023 sein Buch „Art Nouveau in Antwerpen" heraus, das die beiden Publikationen über die Jugendstil-Architekten Jules Hofman und Jacques De Weerdt ergänzen wird; ARCHistory arbeitet an einem kleinen Buch über Gustave Strauven, während Cécile Dubois und Sophie Voituron gemeinsam mit Racine einen für den Frühsommer 2023 geplanten Bildband über Jugendstil-Interieurs in Brüssel vorbereiten.

EIN INTEGRATIVES UND BARRIEREFREIES PROGRAMM FÜR ALLE

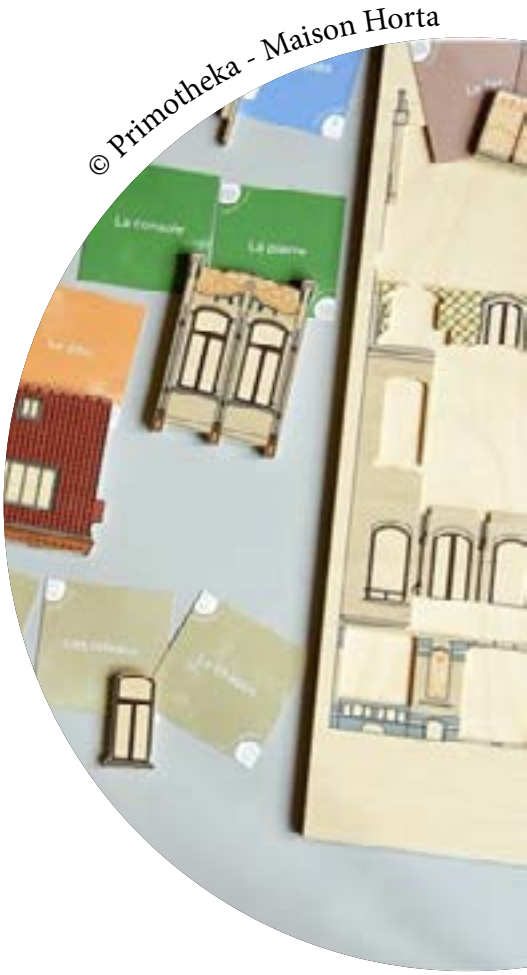
Bei der gesamten Programmplanung wurde ein besonderes Augenmerk auf Inklusivität und Barrierefreiheit gelegt. Darüber hinaus richten sich einige Initiativen speziell an bestimmte Zielgruppen.

Mehrere Museen berücksichtigen bei der Planung ihrer Sonderausstellungen die speziellen Bedürfnisse von Schulklassen , z. B. das MAD, Trainworld, BELvue, Westfront Nieuwpoort usw. Darüber hinaus wird die Gemeinde Schaerbeek im Rahmen ihres „Schulvertrags" Besichtigungen und Aktivitäten zur Sensibilisierung rund um das architektonische Erbe der Grundschule Ecole Numéro 1 („La Ruche") organisieren. Im Rahmen der sogenannten Kulturerbeklassen „Classes du Patrimoine" wird zudem ein Programm mit Schwerpunkt Jugendstil für das Schuljahr 2023-2024 vorbereitet, sowie die Ausarbeitung einer Vermittlungsveranstaltung rund um die Steinfassade des Hôtel Aubecq unter Verwendung digitaler Technologien. Lehrer, die an dem Programm „Ouverture aux Langues et aux Cultures" (Öffnung für Sprachen und Kulturen) der Föderation Wallonie-Brüssel teilnehmen, können die Gelegenheit des Jugendstiljahrs nutzen, um Verbindungen zwischen dem belgischen Jugendstil und dem Jugendstil der Partnerländer (u. a. Rumänien, Italien, Spanien, Portugal) zu knüpfen.

Im Rahmen mehrerer Projekte werden barrierefreie Museumsangebote konzipiert: Arkadia organisiert spezielle Führungen und Rundgänge für sehbehinderte Besucher; das Hotel Solvay konzipiert eine Augmented-Reality-Führung für Menschen mit eingeschränkter Mobilität; Arts & Publics organisiert den so genannten „1er dimanche chez Horta" (1. Sonntag bei Horta) sowie das Projekt Primothéka, ein von dem Musée Horta entwickelter Spiele-Workshop, der Laien das Gebäude und seine Besonderheiten näherbringen soll.

Für Projekte, die sich an Schüler und Familien richten, gibt es spezielle, auf das Publikum zugeschnittene Kommunikationskampagnen.

Auch neue Technologien kommen zum Einsatz: Zwei von der Region entwickelte Online-Plattformen zentralisieren einerseits Informationen über den Brüsseler Jugendstil (artnouveau.brussels) und geben andererseits virtuelle Einblicke in die verborgene Interieurs (insideartnouveau.eu). Das von Victor Horta erbaute Krankenhaus Hôpital Brugmann hat anlässlich seines 100-jährigen Bestehens eine Smartphone-App entwickelt, die den Anwender mitnimmt auf eine Zeitreise zurück zu den architektonischen Anfängen des Gebäudes.


© Primotheka - Maison Horta

CAPITAL OF ART NOUVEAU
BRUSSELS 2023

BELGISCHE UND INTERNATIONALE PARTNERSCHAFTEN

Als Gründungsmitglied des Réseau Art Nouveau Network (RANN) hat Brüssel seit 1999 das Sekretariat des Netzwerks inne. Im Rahmen des Jugendstiljahrs haben die 18 Städte des RANN Gelegenheit, auch ihr Jugendstil-Erbe zu präsentieren.

Im Laufe des Jahres können sich auch andere belgische und internationale Städte und Institutionen an verschiedenen Aktionen beteiligen.

Zu den geplanten Veranstaltungen gehören:

Ausstellung im Musée des Beaux-Arts de Tournai über den kreativen Prozess von Victor Horta mit dem zeitgenössischen Künstler Remy Hans: „Portrait d'Amis #2 – Rémy Hans/Victor Horta" (30. September 2023 bis 17. März 2024)

Ausstellung über Pieter Braecke im Westfront Nieuwport.

Ausstellung zeitgenössischer Kunst in der Villa Les Zéphyrs in Middelkerke.

Ausstellung und Veranstaltungen rund um den Jugendstil in Blankenberge im Belle Epoque Centrum

Führungen rund um das Jugendstil-Erbe und seine Besonderheiten in Lüttich, Charleroi, Antwerpen, Gent, Turnhout, Mechelen, Tournai usw. in Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen und Initiativen.

(Wieder-)Eröffnung des Wintergartens des Institut des Ursulines in Wavre-Sainte-Catherine (Mechelen).

Konferenz über den Jugendstil in Argentinien im Hotel Ciamberlani.

Ausstellung über den kubanischen Jugendstil in der kubanischen Botschaft.

ART NOUVEAU PASS: DER JUGENDSTILPASS

© Brussels Museums

Der Jugendstilpass Art Nouveau Pass wurde 2021 von der Brüsseler Museumsvereinigung Brussels Museums und der Region Brüssel ins Leben gerufen. Mit dem Art Nouveau Pass können Interessierte innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten mehrere Jugendstilgebäude besichtigen.

Angebot 1 kostet 19 € und umfasst derzeit die Besichtigung von drei Jugendstilbauten nach Wahl aus einer Liste, die insgesamt sechs Museen umfasst.

Das Angebot 2 zum Preis von 29 € bietet Zugang zu zwei Jugendstilbauten aus der Liste sowie zum Hôtel Solvay.

Ab März 2023 wird der Art Nouveau Pass anlässlich des Themenjahrs angepasst: Seine Gültigkeit wird auf 9 Monate verlängert und gewährt zusätzlich Zugang zu den Sonderausstellungen der Partner des Jugendstiljahres.

Der Pass bietet zudem zahlreiche Ermäßigungen (Führungen, Restaurants usw.).

CAPITAL OF ART NOUVEAU
BRUSSELS 2023

PARTNER

CONTE EN BALADE
Anderlecht 1070
ARTONOV
BANAD FESTIVAL
Kempens Landschap
MIM
Bozar
BRAFA ART FAIR
Charlier musée|museum
C I.II.III.IV. A Culture — Architecture
ART & HISTORY MUSEUM
BELVUE
WOLUWE-SAINT-LAMBERT SINT-LAMBRECHTS-WOLUWE
Classes du patrimoine .brussels
DESIGN MUSEUM BRUSSELS
SCHAERBEEK 1030 SCHAARBEEK
St Gilles Gillis
CAV&MA CENTRE D'ART VOCAL ET DE MUSIQUE ANCIENNE
BRUGMANN
Faculté d'Architecture La Cambre Horta
KBR
Korei guided tours
LES VISITES DE MON VOISIN
Racine
República Argentina
Hôtel Solvay
Association du Patrimoine Artistique
LA MAISON CALCHE
Atelier Arthur Rogiers
MUSÉE HORTA SAINT-GILLES HORTAMUSEUM SINT-GILLIS
Design Museum Gent
König-Baudouin-Stiftung
Gemeinsam wirken für ein besseres Zusammenleben
homegrade .brussels
ARCHIstory
itinéraires
Royal Institute for Cultural Heritage
ST-GORIKS HALLEN ST-GÉRY
BXL M
arkadia
CHARLEROI TOURISME
MAISON HANNON
MAISON
Pro Velo
la fonderie
Musées royaux des Beaux-Arts de Belgique
Koninklijke Museum voor Schone Kunsten van België
musée fin-de-siècle museum
WITTOCKIANA
De Ultieme Hallucinatie
EPITAAF
brussels museums.be
natrimoine
Auderghem Oudergem
m3m
EXPLORE BRUSSELS
EVENTS AT HORTA
Culture Cultuur
Belle Epoque Centrum
Bruxelles Bavard
Brussel Babbelt
Brussels Chatterguides
Antwerpse Stadsgidsen
ART & FACT
Prométhéa
MUSÉE D'IXELLES MUSEUM VAN ELSENE
MAD, HOME OF CREATORS
La Cambre
HORIZON 50-200
Province de HAINAUT
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE TOURNAI
Maison Losseau
FÉDÉRATION WALLONIE-BRUXELLES
Ixelles Elsene
CAPITAL OF ART NOUVEAU
BRUSSELS 2023
RÉSEAU ART NOUVEAU NETWORK
Cultural route of the Council of Europe
Itinéraire culturel du Conseil de l'Europe
COUNCIL OF EUROPE
CONSEIL DE L'EUROPE